

EISENBAHNFREUNDE-MAIFEIERTAG VOR 48 JAHREN

Wie Eisenbahnfreunde in Norddeutschland in früheren Zeiten den Maifeiertag zelebrierten, verdeutlicht der sich an diese Zeilen anschließende Rückblick-Bericht über eine Sonderfahrt der Freunde der Eisenbahn e. V. (FdE) am 1. Mai 1969 – damals ein Donnerstag. Der literarische Rückblick auf diese schöne und interessante Fahrt erschien dann anschliessend im Juli 1969 in der FdE-Vereinszeitschrift 'Hamburger Blätter'. Der Autor ist identisch mit dem Verfasser dieser und aller dem Fahrbericht folgenden Zeilen.

Unsere „Fahrt ins Blaue“ 1969

Am 1. Mai war es wieder einmal so weit: Die Freunde der Eisenbahn hatten zu einer „Fahrt ins Blaue“ eingeladen, und etwa 150 Eisenbahnfreunde fanden sich um 7.45 auf dem Hamburger Hauptbahnhof ein. Grübelnd, überlegend und diskutierend, was für ein Zug eingesetzt werden würde, begaben sich die Teilnehmer nach Gleis 12, auf dem, nachdem ein Eilzug nach Dannenberg ausgefahren war, der Ausflugsseilzug E 630 nach Soltau bereitgestellt wurde.

Groß war die Überraschung, als sich nun die 216 001 mit einem der berühmten ehemaligen LBE-Doppelstockwagen vor diesen Zug setzte. Die Eisenbahnfreunde hatten schnell ihre Plätze in dem geräumigen Wagen eingenommen, und los ging die Fahrt über Buchholz nach Soltau, wo auf dem Nachbargleis die Diesellok 120 026 (Achsfolge D) der Osthannoverschen Eisenbahnen (OHE) bereitstand. Die 216 rangierte den Doppelstockwagen an die OHE-Lok und schon war einer der merkwürdigsten Züge gebildet, der je auf der OHE verkehrt hatte. Denn über die OHE sollte es weitergehen. Nun ergab sich unter den Teilnehmern die Frage: Welche Strecke würde benutzt werden? Nach Celle, Winsen oder Lüneburg? Als jedoch der Zug in das Gleis Richtung Hützel einschwenkte, schrumpften die drei genannten Möglichkeiten auf nur noch zwei zusammen. Und als es nach kurzem Halt in Hützel weiter über die Lüneburger Strecke ging, wußte man: Lüneburg würde das vorläufige Ziel sein. In Soderstorf wurden dann die Gewinner des Zielrätens bekanntgegeben und in Amelinghausen-Sottorf das durch das viele Rätseln wohlverdiente Mittagessen in einem Heidekrug eingenommen. Nach zwei Stunden Pause ging es mit dem fahrplanmäßigen Personentriebwagen 455 (MaK-Großraum-VT) im Schlepp – er hatte sich in Amelinghausen an den LBE-Wagen gehängt – weiter, vorbei an den weitläufigen Fabrikanlagen von Mehlbeck-Embsen zum OHE-Bahnhof Lüneburg Süd. Von hier aus wurde der Zug, nachdem sich der VT ins Bahnhofsvorfeld zurückrangiert hatte, zum Bundesbahnhof umgesetzt, wo nach einigen Rangiermanövern eine kleine Pause eingelegt wurde. Leider hatte sich das Wetter verschlechtert, ab Amelinghausen regnete es. So ging es bei Regen weiter über die OHE-Strecke nach Bleckede. Die vorgesehene Besichtigung des OHE-Ausbesserungswerkes Bleckede mußte leider ausfallen. Während einige Teilnehmer hier schon ausstiegen, fuhr der Rest weiter bis Alt Garge. Es war inzwischen wieder trocken, und man konnte einen Spaziergang zur Elbe wagen. Gegen 17.00 setzte sich der Zug wieder in Bewegung, bis Bleckede wurde wieder ein fahrplanmäßiger Triebwagen in Schlepp genommen. In Lüneburg verabschiedete sich dann die OHE-Lok, nachdem sie den Doppelstockwagen an den E 365 (Hannover-Uelzen-Hamburg), bespannt mit einer 110, rangiert hatte. Gegen 19.20 Uhr wurde Hamburg Hbf mit diesem Zug erreicht und eine „dampflose“, aber dennoch sehr interessante und ereignisreiche FdE-Sonderfahrt hatte wieder ihr Ende gefunden. M. Hecht

Die in der zweiten Hälfte der 1960er und in der ersten Hälfte der 1970er Jahren an einem jeden 1. Mai vom FdE-Verein und seinem Reisedienst durchgeführten Fahrten 'ins Blaue' waren sämtlich vom (vorher ja nicht bekannten) Programm, vom Ablauf, vom Fahrzeugeinsatz und von der Organisation ausgesprochene Exkursions-Leckerbissen, auf die man sich stets schon vorher sehr freute, auch wenn man nichts über ihre Routen, Ziele und Fahrzeuge wußte! An der Realisierung dieser schönen 'Blaufahrten' hatte der legendäre FdE-Reisedienstleiter Uwe Jepsen (ein absoluter Spitzenkünstler i.S. Sonderfahrten-Organisation, der leider in hohem Alter vor einigen Jahren verstarb) umfangreichen Anteil. **UNVERGESSEN !!!!!**

Am Abend des 1.5.1969 stand die OHE-Diesellok 120 026 in der Schlußphase d.damalgigen FdE-Blaufahrt mit d.für diese Fahrt eingesetzten u.damals zur Bundesb.gehörenden ex-LBE-Doppeldecker im 'DB-Hbf' in Lüneburg. Es war DAB 20 804, der neun Jahre später vom VLV in Lübeck übernommen und danach bis 2010 für Sonderzugfahrten weiter betrieben wurde. Als VLV-Wg.kam dieser Doppeldecker auch oft das OHE-Streckennetz. Daran dachte aber am 1.5.1969 noch niemand; denn zum



Aufnahmezeitpkt. waren die damals noch vorhandenen ex-LBE-Doppeldecker bei der Bundesbahn noch stramm im Planeinsatz d. Strecke Hamburg-Lübeck und der Einsatz eines derartigen Fahrzeuges für Sonderfahrten war extrem selten !!! Heute steht der o.a.Wg.dauerhaft im DB Museum in Nürnberg, auf dem OHE-Netz rollen auch in Sonderzügen keine Doppelstockwg.mehr, die meisten ihrer Lokomotiven haben die OHE Ende 2016 verkauft, Blaufahrten auf d.Schiene gibt's nicht mehr

Foto: Michael Hecht.